

Die Gedanken sind frei (5,6 5,6 6,6 5,6)

Unbekannt Konponist

Unbekannt dichter

1. Die Ge - dan - ken sind frei, wer kann sie er - ra - ten, sie flie - gen vor - bei wie nächt - li - che Schat - ten. Kein
2. Ich den - ke was ich will und was mich be - glüc - ket, doch al - les in der Still', und wie es sich schic - ket. Mein

3. Und sperrt man mich ein im fin - ste - ren Ker - ker, das al - les sind rein ver - ge - bli - che Wer - ke. Denn

4. Drum will ich auf im - mer den Sor - gen ab - sa - gen und will mich auch nim - mer mit Gril - len mehr pla - gen. Man
5. Ich lie - be den Wein, mein Mäd - chen vor al - len, sie tut mir al - lein am bes - ten ge - fal - len. Ich

9

Mensch kann sie wis - sen, kein Jä - ger er - schie - ßen es blei - bet da - bei: Die Ge - dan - ken sind frei!
Wunsch und Be - geh - ren kann nie - mand mir weh - ren, es blei - bet da - bei: Die Ge - dan - ken sind frei!

mei - ne Ge - dan - ken zer - rei - ßen die Schran - ken und Mau - ern ent - zwei: Die Ge - dan - ken sind frei!

kann ja im Her - zen stets la - chen und scher - zen und den - ken da - bei: Die Ge - dan - ken sind frei!
sitz nicht al - lei - ne bei ei - nem Glas Wei - ne, mein Mäd - chen da - bei: Die Ge - dan - ken sind frei!